



Vergiftungen: Erste Maßnahmen

1. **RUHE** bewahren !
2. Tee, Wasser oder Saft zu trinken geben. **KEINE Milch !!**
KEIN Erbrechen auslösen !!. KEIN Salzwasser !!
3. Regionalen Giftnotruf anrufen: ☎ _____

Was muß der GIFTNOTRUF wissen?

Was	wurde eingenommen ?	Medikament – Pflanze –Haushaltsmittel Hersteller - UBA-Nr. ? - Warnzeichen ?
Wie	alt ist der Patient ?	
Warum	wurde die Substanz eingenommen ?	
Wieviel	wurde eingenommen ?	Wie groß ist die Packung/Flasche; wieviel fehlt ?
Wann	ist es passiert ? Wann wurde der Patient zuletzt „gesund“ gesehen?	
Wie	wurde es eingenommen ?	gegessen – Hautkontakt – eingeatmet
Wie	geht es dem Patienten jetzt ?	Müdigkeit, Erbrechen Unruhe etc.
Was	wurde bereits unternommen ?	
Wer	ruft an ?	Name, Telefonnummer

Folgen Sie bitte den Empfehlungen Ihres Giftnotrufes oder lassen Sie den Patienten in die nächste Arztpraxis, Rettungsstelle oder das nächstgelegene Krankenhaus bringen.
Dorthin nehmen Sie **unbedingt** Verpackungen, Flasche oder die verdächtige Substanz mit !

**Bei allen Maßnahmen gilt:
Sicherheit geht vor Geschwindigkeit !!**

Bitte lesen Sie auch die Rückseite mit weiteren wichtigen Hinweisen und den Rufnummern **aller** deutschen Giftnotruf-Zentralen.



Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen (Giftnotruf Berlin)



030-19240

Empfehlungen

Verschlucken von schäumenden Produkten

Sofort einen Teelöffel eines Entschäumers geben z.B. Elugan®, Espumisan® oder sab simplex® (Inhaltsstoff Dimeticon oder Simecon), danach z.B. ein Glas Wasser.

Verschlucken von Säuren oder Laugen (Verätzungen)

Wenn der Patient wach ist, 1-2 Gläser Wasser oder Tee trinken lassen und nicht zum Erbrechen bringen. Danach sofort einen Giftnotruf anrufen.

Augenverätzungen

Das Auge mindestens 10 Minuten unter laufendem, lauwarmem Wasser spülen.

Bei Hautverätzungen und Vergiftungen durch die Haut

Einige Gifte können auch über die Haut in den Körper gelangen, vor allem Pflanzenschutzmittel (z.B. E 605) oder organische Lösemittel. Wenn eine chemische Substanz auf Kleidung oder Haut verschüttet wurde, die Kleidung entfernen und die Haut mit lauwarmem Wasser und Seife abwaschen.

Gasvergiftungen

Patienten immer an die frische Luft bringen! Vorsicht vor giftigen Gasen bei der Bergung! Vergiftete Personen, die nicht mehr selbst atmen, müssen dann sofort Mund zu Mund beatmet werden.

Pflanzen oder Pilzen

Bei Vergiftungen durch Pilze, Früchte, Blüten, Blätter oder Nadeln ausreichend Material (auch Putzreste oder ausnahmsweise Erbrochenes) zur genauen Bestimmung von Pflanze oder Pilz sichern.

Wichtig:

Muss der Patient auf den Rat des Giftnotrufs zum Arzt oder ins Krankenhaus, nehmen Sie den Behälter/die Flasche des Produkts, Tablettenpackungen oder einen ganzen Zweig der Pflanze zur Identifizierung mit.

Alles Material, das weitere Auskunft geben könnte, um welchen Stoff es sich handelt, sollte immer zum Kinderarzt oder in die Klinik mitgebracht werden.

Regionale Giftnotrufzentren

Giftnotruf Berlin (Berlin, Brandenburg)	030 - 19240
Informationszentrale gegen Vergiftungen Bonn (Nordrhein-Westfalen)	0228 - 19240
Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen in Erfurt	0361 - 730730
Informationszentrale für Vergiftungen, Freiburg (Baden-Württemberg)	0761 - 19240
Giftinformationszentrum Nord, Göttingen (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein)	0551 - 19240
Informations- und Beratungszentrum für Vergiftungsfälle Homburg (Saarland)	06841 - 19240
Beratungsstelle bei Vergiftungen, Mainz (Rheinland-Pfalz, Hessen)	06131 - 19240
Giftnotruf München (Bayern)	089 - 19240
Toxikologische Intensivstation, II. Med. Klinik des Städt. Krankenhauses Nürnberg (Bayern)	0911 - 3982451